

Reisebericht nach Ulm

von E. Jacques

Oberst B. Seifermann hat im Jahre 2003 , als er von unserer ersten Mitgliederfahrt nach Leipzig erfuhr, sofort reagiert und uns spontan zum Besuch seines FüUstgRgt 2 in Ulm eingeladen.

In diesem Jahr wurde es dann nach anfänglichen erheblichen Schwierigkeiten, was die Bus-Gestellung und die Unterkunft angeht, Wirklichkeit und wir starteten unsere zweite Mitgliederreise. Mit Ulm verbindet uns nicht nur das FüUstgRgt 2 mit seinem Kommandeur, sondern auch die Tatsache, dass zwei weitere Mitglieder dort ihren Dienst verrichten. Es handelt sich einmal um OTL Wilhelm Glocker, ehemals Chef der FmKp 740 und nun Leiter des FmSektors in Ulm und zum anderen Lt (San) Rene Mathieu, der seine Ausbildung zum TrArztBw in Ulm absolviert.

Als Motto konnte gelten, die Kameradschaft besucht ihre Mitglieder. Vielleicht lässt sich da etwas für die Zukunft gestalten.

Bw-Unterkunft konnten wir nicht erhalten, so dass wir auf ein Hotel in der Innenstadt ausweichen mussten. Die Busgestellung durch die Bundeswehr konnte in „letzter Minute“ durch ein herzhaftes Eingreifen und eine resolute Entscheidung des Ltr Fahrdienstes WBK II, Herrn OFw ...zu unseren Gunsten entschieden werden. So dass unser ZKF Herr Klaus-Peter Krüger mit einem nagelneuen und modernen Bus der Bundeswehr mit zivilen Anstrich uns am 04.Juni 2004 in der Kurmainz-Kaserne aufnehmen konnte. Wer es noch nicht weiß, dem sei gesagt, dass bei der Bundeswehr die Privatisierung auch im täglichen Fahrdienst Einzug gehalten hat und eine zivile Firma im Leasingverfahren die Fahrzeuge für die Truppe zur Verfügung stellt. Dies soll Kosten senken und die Organisationsfähigkeit der Truppe steigern helfen???

Nach einer vergleichsweise kurzen Fahrt wurden wir von Oberst B. Seifermann herzlich begrüßt, der uns das Besuchsprogramm erläuterte. Für die reibungslose Durchführung war der S3-Offz, Offz Hptm A. Barner zuständig, der uns an diesem Wochenende völlig zur Verfügung stand.

Die Einnahme der Mittagsverpflegung stand als nächstes auf dem Programm, im Verlauf dessen das Ehepaar Krämer zu uns gestoßen ist, die aus persönlichen Gründen mit ihrem Zivil-Kfz nachkommen mussten. Danach hat sich unser Mitglied Lt (San) R. Mathieu den Damen mit einem eigenen Programmteil angenommen, während die Herren von Oberst B. Seifermann in die Aufgaben des FüUstgRgt 2 eingewiesen wurden. Im Verlauf dessen konnten wir einen neuen Gefechtsstandstyp, aufblasbare Zelte, die in Zellen aufgebaut sind, die sogar Beschädigungen jeglicher Art aushalten bzw. wo die beschädigende Teile einfach ausgewechselt werden können, kennen lernen. Dieser Gefechtsstand war natürlich mit den modernsten Kommunikationsmöglichkeiten ausgestattet, der keine diesbezüglichen Wünsche offen gelassen hat.

Dann wurde die Unterkunft im Hotel IBIS-Ulm, mitten in der Stadt gelegen, bezogen, und wir waren anschließend Gast der Offizierheimgesellschaft Ulm. Bei einem vorzüglichen Mehrgangsmenü konnte ich mich bei dem Gastgeber für die vorzügliche Aufnahme und Betreuung bedanken. Nach dem Austausch der Gastgeschenke klang der Abend bei einem oder anderen Glas aus.

Am Samstag holte uns Herr Krüger, unser Busfahrer, schon unmittelbar nach dem Frühstück ab und es ging zurück zur Wilhelmsburgkaserne um die dortige Festungsanlage zu besichtigen. Dies war ein weiterer Höhepunkt unserer Reise, da ein pensionierter Stabsfeldwebel uns mit sehr viel Engagement und Freude die Geheimnisse der Festungsanlage schwungvoll näher gebracht hat.

Nach der Einnahme der Mittagsverpflegung trafen wir uns in Ulm mit einem Stadtführer und haben uns einige Sehenswürdigkeiten von Ulm und das zeitgleich stattfindende Donaufestival, wo sich die internationalen Donau-Anrainer präsentieren, angeschaut. Das Abendessen wurde in einem rustikalen Lokal an der Donau eingenommen, wo wir ein weiteres Mitglied, OTL Wilhelm Glocker, in unserer Runde begrüßen durften.

Sonntags ging es nach dem Frühstück zu einer Stadtrundfahrt mit dem Schwerpunkt Festungsanlagen in und um Ulm geführt durch Hptm A. Barner, der uns seine Freizeit zur Verfügung stellte. Anschließend besuchten wir noch einmal das Donaufestival und konnten uns danach vom Hptm A, Barner dankbar verabschieden und den Nachhauseweg antreten.

Unversehrt und eine Erfahrung reicher trafen wir wieder in Mainz ein. Mein herzlichster Dank gilt dem Kdr Oberst Seifermann.